

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

Lücken in der Netzabdeckung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Die **Kleine Anfrage 3190** vom 21. Juni 2013 hat folgenden Wortlaut:

Der Landrat des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, Herr Hartmut Holzhey, hat mittels eigener Überprüfung sowie durch Mithilfe von Bürgern versucht, eine Landkarte des Kreises zu erstellen, die einen Einblick in die bestehende Netzabdeckung mit Mobilfunk vor Ort geben soll. Diese sehr grobe Überprüfung hat größere Lücken ergeben. Insbesondere scheinen solche Lücken entlang wichtiger Fernstraßen und in touristisch bedeutenden Gebieten zu bestehen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Bedeutung gibt die Landesregierung dem Vorhandensein guter Mobilfunknetze
 - a) für die Ansiedlung und Unterhaltung von Unternehmen des produzierenden Gewerbes und
 - b) für die Ansiedlung und den Betrieb von Unternehmen im touristischen und kulturellen Bereich?
2. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Lücken in der Mobilfunk-Netzabdeckung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt entlang den Bundesstraßen 85, 88, 90 und 281?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Lücken in der Mobilfunk-Netzabdeckung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt entlang der Bahnstrecken?
4. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Lücken in der Mobilfunk-Netzabdeckung in den touristischen Gebieten "Thüringer Meer" und "Schwarzatal" sowie den Naturparks "Thüringer Wald" und "Thüringer Schiefergebirge - Obere Saale"?
5. Welche besonderen gesetzlichen Vorschriften gibt es, die einen Ausbau von Mobilfunkanlagen in Naturparks beschränken?
6. In welchen Regionen des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt ist nach Erkenntnissen der Landesregierung nur das Netz eines einzelnen Anbieters im Mobilfunk erreichbar?
7. Wie ist die Situation im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt im Vergleich zu anderen Landkreisen in Thüringen zu beurteilen?
8. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um Lücken in der Netzabdeckung im Mobilfunkbereich zu beseitigen?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. August 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Mobilfunknetze dienen überwiegend der mobilen Kommunikation, sowohl zur Übertragung von Sprache als auch von Daten. Zu einem kleinen Teil werden Zugänge über Mobilfunk im stationären Betrieb eingesetzt. Auch wenn mobile Technologien generell weniger Bandbreite zur Verfügung stellen als leitungsgebundene Netze, können sie einen Beitrag für eine langfristig flächendeckende Versorgung mit schnellen Internetzugängen leisten. Das Wachstum der Teilnehmerzahlen und die verstärkte Verkehrsmengennachfrage erfordern dabei von den Netzbetreibern den weiteren Ausbau der Netze und Funkstationen.

a)

Gut ausgebaute Mobilfunknetze sind Bestandteil der technischen Infrastruktur deren Vorhandensein eine wichtige Voraussetzung für die Ansiedlung und Unterhaltung von Unternehmen auch im Bereich des produzierenden Gewerbes darstellen.

b)

Für die Ansiedlung und den Betrieb von Unternehmen im touristischen und kulturellen Bereich ist das Vorhandensein gut ausgebaute Mobilfunknetze eine wichtige Voraussetzung. Im mobilen Technologie- und Informationszeitalter stellen mobile Dienste zudem eine zeitgemäße Form der Reiseinformation und des Reiseservice dar und können der Tourismusbranche als Marketinginstrument im sich verschärfenden Wettbewerb dienlich werden.

Zu 2.:

Das Breitbandkompetenzzentrum Thüringen hat die Mobilfunkangebote der vier großen Mobilfunknetzbetreiber Telekom, Vodafone, E-Plus und O2 bezogen auf die Mobilfunkversorgung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ausgewertet. Danach ergeben sich folgende Erkenntnisse.

Entlang der B 85 und der B 281 besteht Netzabdeckung durch die vier Mobilfunkbetreiber. Entlang der B 88 existieren Versorgungslücken im Mobilfunknetz der Telekom im Bereich Watzdorf und Rottenbach. Entlang der B 90 sind in den Netzen der Telekom und von E-Plus Lücken im Bereich Leutenberg und Wurzbach.

Zu 3.:

Da die Bahnstrecken nahezu parallel zu den Bundesstraßen verlaufen, ist die Mobilfunk-Netzabdeckung an Bahnstrecken im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ähnlich zu beurteilen wie die bei Antwort zu Frage 2 beschriebene Situation bezüglich der Bundesstraßen.

Zu 4.:

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt decken die Mobilfunknetze von E-Plus und O2 das Tourismusgebiet "Thüringer Wald" ab. Das Mobilfunknetz von O2 deckt das Tourismusgebiet "Thüringer Schiefergebirge" ab. Im Bereich des "Thüringer Meeres" sind keine Lücken in den Mobilfunknetzen der vier Netzbetreiber bekannt. Das Mobilfunknetz von E-Plus deckt das Tourismusgebiet "Schwarzatal" ab.

Tabellarische Übersicht zu den Fragen 2 bis 4:

Mobilfunkversorgung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Bereich	Telekom	Vodafone	E-Plus	O2
B 85	x	x	x	x
B 88	Lücke in Watzdorf, Rottenbach	x	x	x
B 90	Unterbrechungen zw. Leutenberg und Wurzbach	x	Unterbrechungen zw. Leutenberg und Wurzbach	x

Bereich	Telekom	Vodafone	E-Plus	O2
B281	x	x	x	x
Thüringer Wald	nicht abgedeckt	nicht abgedeckt	x	x
Thüringer Schiefergebirge	nicht abgedeckt	nicht abgedeckt	nicht abgedeckt	x
Thüringer Meer	x	x	x	x
Schwarzatal	nicht abgedeckt	nicht abgedeckt	x	nicht abgedeckt

Mobilfunk verfügbar: x

Zu 5.:

Die Naturpark-Verordnungen der sich im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt befindlichen Naturparks "Thüringer Wald" und "Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale" beinhalten keine Verbotstatbestände hinsichtlich des Ausbaus von Mobilfunkanlagen. Allerdings sind auch die Regelungen von - zum Teil sich auch innerhalb der Naturparks befindlichen Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie die Vorgaben der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung nach den §§ 14 bis 16 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit den §§ 7 und 8 Thüringer Gesetz für Natur und Landschaft zu beachten. Im konkreten Einzelfall können die entsprechenden Informationen bei der unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt eingeholt werden.

Zu 6.:

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist im Bereich "Schwarzatal" sowie im Bereich "Thüringer Schiefergebirge" jeweils nur das Mobilfunknetz eines Anbieters verfügbar.

Zu 7.:

Nach Auswertungen des Breitbandkompetenzzentrums Thüringen ist die Mobilfunkversorgung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vergleichbar mit Thüringer Landkreisen, die ein ähnliches geografisches Profil und eine ähnlich niedrige Einwohnerdichte aufweisen (z.B. Saale-Orla-Kreis oder Ilm-Kreis). Eine bessere Mobilfunkversorgung ist insbesondere in den kreisfreien Städten, also in Räumen mit höherer Einwohnerdichte, zu verzeichnen. In diesen Räumen sind in aller Regel Mobilfunknetze mehrerer großer Mobilfunkanbieter flächendeckend verfügbar.

Zu 8.:

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie steht mit den Mobilfunknetzbetreibern im Kontakt. Dabei stehen Fragen der flächendeckend angemessenen und ausreichenden Versorgung mit Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation, der Regulierung des Telekommunikationsmarktes, der Netzabdeckung, der Standortwahl von Funkanlagen, der elektromagnetischen Verträglichkeit und der Nutzung von Synergien im Infrastrukturbereich im Mittelpunkt.

In Vertretung

Staschewski
Staatssekretär